

Geistlicher Umgang mit den US-Wahlen

Das ist die Frage für viele Beter: Wie sollen wir für die US-Wahlen beten, deren Ausgang ja von Bedeutung ist für uns und die ganze Welt. Nun hat jeder Beter gewöhnlich ja seine politische Meinung, was sich emotional in diesem Fall an der Person von Präsident Trump festmacht in einem schroffen Pro oder Contra. Auch bei den Christen. Man hört, dass diese Frage in den USA ganze Gemeinden spaltet. Aber, „unser Glaube ist doch der Sieg, der die Welt überwunden hat“. Hier nicht? Doch! Es wäre ein Zeugnis, wenn wir im Gebet uns aus der politischen Ebene in die geistliche Ebene Gottes erheben könnten.

Ich möchte euch teilgeben, wie ich bete und empfunden habe, dass ich aus der Ebene meiner politischen Präferenz und damit auch dem Gegensatz zu manchen meiner Geschwister des „anderen Lagers“ gehoben wurde. Es sind ganz einfach 6 Schritte:

Anbetung

Ich erhebe meinen Blick zu dem Gott und Herrn der Welt. Nein, Ihm entgleitet kein Detail. Das ist das Fundament meines Gebetes, meine Zuversicht und ich spüre, wie ich dabei frei werde, meine politische Option bei Gott durchdrücken zu wollen. Ich atme auf, Gelassenheit kehrt ein. „He is in control“.

Dank

Ja, und auch hier werde ich von meinen Festlegungen befreit. Mein Blick wird frei z.B. für die USA zu danken, obwohl ich vieles nicht verstehe; oder für etliches zu danken, was Präsident Trump in Bewegung gebracht hat; oder zu danken für das, was Joe Biden an Ruhe und Empathie ausstrahlt. Wer anfängt zu danken, dem verschieben sich seine bisherigen Urteile, wenn er/sie es ernst meint.

Bitte

An dieser Stelle darf ich Gott, der mich kennt, sagen was ich mir wünsche, und was ich denke, dass das Beste wäre. Aber diese Gedanken meiner politischen Option sind jetzt eingefasst von dem festen Glauben und der Zuversicht, dass der Vater weiß, was das Beste ist, weil ER die Zukunft kennt und – wenn ich Ihn lasse – Er deshalb die Weichen heute richtig stellen wird für morgen.

Und als Für-Bitter bringe ich natürlich das Land, die Wähler, die Gefahr des Chaos nach der Wahl etc. vor Gott. Und ich fange an, den/das zu lieben, was mir vorher fremd und „unmöglich“ schien. Liebe ermöglicht das Gespräch wieder.

Klage

Nun komme ich zu dem, wo ich im Geist empfinde, dass ein Kandidat falsch liegt. Durch die ersten drei Schritte des Gebetes im Geist bin ich jetzt vom Geist geleitet, das, was ich klagen will, zu prüfen, ob es wirklich etwas ist, was Gottes Prinzipien widerspricht (und nicht nur meiner Meinung bzw. der deutschen Kultur). Wenn ich spüre im Geist, dass etwas z.B. die unaufgearbeitete Sklaverei, die fortlebt in der Rassen-trennung, zutiefst dem Willen Gottes widerspricht, dann darf ich das es dem Herrn klagen, um Erkenntnis bitten und um Vergebung.

Vielleicht fallen mir aber auch aus meinem Leben Parallelen ein z.B. meine innere Einstellung zu afrikanischen Migranten. Das wäre dann auch Heiliger Geist.

Proklamation

Hier bitte ich den Heiligen Geist, dass er mir Worte der Bibel einfallen lässt, die ich über den USA, über Donald Trump und Joe Biden, über der Rassenfrage etc. ausrufen soll im Glauben, dass das Wort Gottes nicht leer zurückkommt. Es können auch Lieder sein. Indem ich das tue, merke ich, wie ich nicht mehr meinen politischen Urteilen unter-liege, sondern wie ich prophetisch vom Geist über die Situation erhoben werde und Gottesmeinung ausspreche. Wer ein Shofar blasen kann, wird das wohl hier in diesem Zusammenhang gerne tun.

Segen

Segen heißt „Gutes sagen“ (eu-logein (griech.), bene-dicere (lat)). Im Segen rollen wir die Güte, die Liebe, das Erbarmen Gottes wie eine Welle von Licht aus über dem Land und den Leuten.

„Der Herr segne dich...“

Jetzt zeigt sich, ob mein Gebet mich verändert hat oder nicht, wenn ich sage zu Trump/zu Biden: „Der Herr segne dich Donald/Joe und behüte dich, der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir und sei dir gnädig; der Herr erhebe sein Angesicht über dich Donald/Joe und gebe dir seinen Frieden“.

Ortwin Schweitzer

Auch wenn diese Gebetsanleitung spät kommt, so doch nicht zu spät, denn sie kann auch nach der Wahl noch hilfreich sein – und da vielleicht noch mehr.

Wer für englischsprachige Freunde eine Übersetzung braucht, möge uns das bitte wissen lassen.